

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Udo Pastörs, Fraktion der NPD

Ausspähen von Kredit- und Bankkartendaten

und

ANTWORT

der Landesregierung

In Mecklenburg-Vorpommern ist es im laufenden Jahr vermehrt zu Fällen von sogenanntem Skimming gekommen.

1. Wie hat sich die Zahl der Fälle von sogenanntem Skimming seit Beginn ihrer Erfassung entwickelt (bitte jährlich, nach Orten, Zahl der Fälle und betroffenen Kunden sortieren)?

Skimming-Angriffe werden seit 2007 erfasst:

Jahr	Ort	Fälle	Anzahl Geschädigte
2007	Schwerin	2	85
2008	Ludwigslust, Pampow, Rehna, Wismar, Ribnitz-Damgarten, Stralsund	6	28
2009	Ludwigslust	1	-
2010*	Ludwigslust, Schwerin, Grevesmühlen, Wismar, Rostock, Güstrow, Bützow, Lübz, Neubrandenburg, Malchin, Plau, Demmin, Greifswald	24	570

* Bis einschließlich 11.08.2010.

2. Wie erklärt sich die Landesregierung die Zunahme der Skimming-Fälle im laufenden Jahr?

Skimming-Straftaten werden nach bisheriger Erkenntnis durch überörtlich handelnde Täter begangen und sind deshalb nicht regional begrenzt.
Spezifische Ursachen für den Anstieg der Fälle sind bislang nicht bekannt.

3. Aus welchen Ländern stammen nach Erkenntnissen der Landesregierung die Täter bzw. die Täterzusammenhänge?

Die bislang festgestellten Tatverdächtigen sind rumänischer bzw. moldauischer Nationalität.

4. In wie vielen Fällen wurden bei Fahrzeugkontrollen auf Bundes- und Landesstraßen die für Skimming typischen Ausrüstungsgegenstände (z. B. Videoleisten, Aufsatzleser) entdeckt bzw. beschlagnahmt (bitte jährlich, mit der Nationalität bzw. Staatsangehörigkeit der Fahrzeugführer und den Orten der Beschlagnahme auflühren)?

Bisher wurden keine entsprechenden Gegenstände im Rahmen vorgenannter Kontrollen sichergestellt bzw. beschlagnahmt.

5. Inwiefern ist es Behörden des Landes Mecklenburg-Vorpommern bisher gelungen, Tatverdächtige festzunehmen (bitte jährlich mit der Zahl der Tatverdächtigen auflühren)?
 - a) Aus welchen Ländern stammten die Tatverdächtigen?
 - b) Wie viele Ermittlungsverfahren wurden eingeleitet (bitte jährlich mit der Zahl der eingestellten EV, auch denen nach §§ 153ff. StPO auflühren)?
 - c) Wie viele Strafbefehle und wie viele Anklagen gab es (bitte jährlich mit dem jeweiligen Strafmaß benennen)?

Die Fragen 5 und a) werden zusammenhängend beantwortet.

Im Jahre 2007 wurde ein Tatverdächtiger aus Moldau und im Jahre 2010 wurden bislang drei Tatverdächtige aus Rumänien ermittelt.

Zu b)

Gegen den moldauischen Tatverdächtigen wurde ein Ermittlungsverfahren geführt. Gegen die rumänischen Tatverdächtigen laufen derzeit insgesamt zwölf Ermittlungsverfahren. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 5 c) verwiesen.

Zu c)

Das gegen den moldauischen Tatverdächtigen geführte Verfahren wurde an eine Staatsanwaltschaft eines anderen Bundeslandes abgegeben. Der Verfahrensausgang ist hier nicht bekannt. Die Ermittlungen gegen die rumänischen Tatverdächtigen dauern noch an. Demzufolge sind Strafbefehlsanträge bzw. Anklagen bislang noch nicht gestellt bzw. erhoben worden.

6. Welche konkreten Maßnahmen wurden seitens des Landes ergriffen, um die Bevölkerung über das Skimming aufzuklären?

Im Rahmen der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit wurde wiederholt im Zusammenhang mit Skimming über die Begehungsweise der Täter und über das richtige Verhalten an Geldautomaten und in Servicecentern bzw. an Serviceterminalen informiert. Dieses erfolgte unter anderem durch die Bereitstellung und Verteilung von entsprechenden Faltblättern und die Nutzung/Ausrichtung von öffentlichen Veranstaltungen, auf denen die Polizei auch Hinweise zum Erkennen von Skimming und anschließend richtigem Verhalten vermittelte.

7. Welche konkreten Maßnahmen beabsichtigt die Landesregierung wann zu ergreifen, um die Bevölkerung über das Skimming aufzuklären?

Etwaige weitere Maßnahmen erfolgen lageangepasst. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.